



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLVIII. Eyn Brieff Arnoldi Vtzen, Dorinne er bekennet, dass er dem Closter Himmelpforten XXXV schilling Brandenburgisch Zinss Im dorff Krumbeke verkaufft habe etc.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

appenfum. Datum Scrapftorp, anno domini M^o. CCC^o. XXXV., feria quarta post dominicam, qua cantatur Quasimodogeniti etc.

Dise Copey dess Vidimus vergleicht sich auch mitt frem Original von wort zu wort, dass bezeuge Ich obgenanter Notari Erasmus Seydell mit diser meiner eigen handschrift.

XLVII. Volgett ein ander Vidimus Bifchoff Ludwigs von Brandenburg, Hern Heinrichs von Mekelnburks etc. obgesetzten Briefs vnd Duplett vber dafs dorff Krumbek, In der Alten Regiftratuer No. 4 zu befinden.

Lodeuicus, Dei gratia Brandenburgensis Ecclesie Episcopus, tenore presentium publice recognoscimus et testamur, Quod literas domini Henrici, quondam Magnopolensis et Stargardie felicitis memorie, ueras et integras, non cancellatas, non abollitas, non rafas, nec in aliqua fui parte uiciatas, Vidimus pariter et legimus de uerbo ad uerbum in hunc modum:

In nomine domini Amen. Nos Henricus, Dei gratia Magnopolensis et Stargardie dominus, tenore presentium ad noticiam deuenire uolumus singulorum etc., vnd ist der brieff weiter von wort zu wort Inferiret bis zum Ende, wie hiroben aufs der Copei des Originals zw befindenn.

In huius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appenfum. Datum Scrapftorp, Anno domini M^o. CCC^o. XXXV., feria Quinta post domicam, qua cantatur Misericordia domini.

Dise obgesetzte Copej dess Vidimus vorgleicht sich auch mit Irem Pergamenen Original von Wort zu wort, dess zu Vrkundt Habe Ich mich oftgenanter Notari E. Seydell Hiran mit eigner handt vnterschiebenn.

XLVIII. Eyn Brieff Arnoldi Vtzen, Dorinne er bekennet, dafs er dem Clofter Himmelpforten XXXV schilling Brandenburgisch Zinfs Im dorff Krumbek verkaufft habe etc.

Ego Arnoldus Vizten protestor et recognosco publice per presentes et uniuersis, ad quos presentia peruenerint, Cupio fore notum, quod matura deliberatione prehibata et proprio motu rite et rationabiliter uendidi Reuerendo in Christo patri Domino petro, Abbati ecclesie Celliporte, et suo conuentui censum triginta quinque solidorum Brandenburgensium denariorum, ita quod pro singulis solidis Brandenburgensibus XXXVIII denarii recipi debeant Slaicales, in uilla ipsorum Krumbek, quem hucusque possedi, pro triginta una marcis Slaicalibus et dimidia, mihi integraliter perfolutis, resignans eundem censum ad manus dictorum domini Abbatis et sui conuentus in perpetuum possidendum, uoce oris et manibus solemniter et expresse, renuncians omni iuri, quod habui in censu predicto, Vel si quid mihi uel alicui heredum meorum posset competere in futurum, penitus et ex toto. In cuius uenditionis testimonium sigillum meum cum Sigillis uirorum discretorum, scilicet: reuerendi patris Domini Henrici, Abbatis de Stolp, Domini Johannis, plebani in Werben, et Buffonis famuli de Dollis, presentibus est appenfum. Datum et actum

anno Domini M^o. CCC^o. LII^o., in die Fabiani et Sebastiani, martirum beatorum, in Celiporta monasterio, supradictis uiris discretis presentibus et aliis pluribus fide dignis.

Concordat hec Copia cum suo Originali de verbo ad verbum, quod attestor ego supradictus Notarius hoc meo proprio Chirographo, quin etiam VI lineas, que ad marginem scripte sunt approbo.

XLIX. Ein Reuerfs Wedigo Platen, dorinne er bekennet, dafs Ime dafs Clofter Himmelpforte geligen hat vier Wüfte Hufen vnnnd vier Dage Dinst Im Jaer Im dorff Krumbeke, Dokegen foll er dafs Clofter schutzenn vnnnd Ratten Nach seinem besten Vormögenn.

Ick Wedeghe plate Bekenne openbar vor all denn ghenenn, die dessenn brieff seenn edder horenn lesenn, datt die geistlikenn herrenn, die Abbett vnnnd di meine Conuenth tu der Hemmelporte mie hebbenn gebedenn, datt Ick sy heghenn vnnnd berredenn schall, also Ick verderft kann, befunderenn datt dorff Krumbeke, dar my dy Abbett hefft In geleghenn vier wöste huenn, vier dage dinst Imme Jare vnde denn tins, wenn sie die vier huenn besettenn vnde bewerenn konenn, des will Ick em volgenn vnd gunnenn, vp datt sick datt dorff betere vnnnd dy burfchop sterker werde, So schall my di Abbett vier andere wöste huenn wifenn lathenn In Demesfuluenn Dorpe. Werett ock datt di Abbett vnde sien Conuenth all di wöstenn huenn thu Krumbeke also besetten kundenn, des will Ick em gunnenn mitt gudenn willen, wente vp di lestenn vier wöstenn huenn, di schall ick beholdenn vnnnd brukenn my oder tu myme liue, dieweile Ich leue. Desse vorbenumbdene stuckenn, huenn Dinst vnnnd tins hefft my di Abbett geleghenn, allenn tu mime liue, Also Datt na mime Dode mine kinder edder erfnamenn, noch mine frunde schöleenn ninerleie wilsfaken vp datt vorbenumbde guth, huennn, Dinst vnd tins, funder datt schall vri vnnnd ane Jengerleie ansprake, bekummeringe edder hindernisse bliuenn des Closters tu der Hemmelporte, also Idt vöre Ihs gewesett: wente Ich datt Gadefshufs beskerme vnd beurede, wor Ick kann, datt du Ick dör Gott vnd erefs bedeswillenn vnnnd ener eweghenn Dechnisse miner Oeldern mer, denn dör erefs gudefs willenn. Datt desse Ding vast vnnnd vngebrokenn scholenn bliuenn, so hebbe Ick thu merer betuginghe min Ingefegele mitt witschop hengenn lathenn vor dessenn brieff, di Geuenn vnd schreuen Ihs nha Gadefs borth viertein hundredt Jar, Inn deme druddenn Jare darna, des mandagefs In paschenn.

Dise Copei Ist durch mich Vilgedachten Notarien E. Seydell mit Irem Rechten Pergamenen Original Collationiret vnnnd ist demselben allenthalben gleichlautende, dass bezeuge Ich mit diser meiner eigen Handschrift.

L. Ein kauffbrief Buffo von Dörnen, dorinnen er dem Clofter Himmelpforten dafs gerichte Im dorff krumbeke verkauft vnd abtritt u. f. w.

Vor allenn Christenn ludenn, die dessen brieff sienn edder horenn lesenn, Bekenne Ick Buffe von Dornenn, wanhafllich tho denn wrechenn, Inn dessenn minen Jegenwordigen apenn brieue, datt Ick mett mienenn rechtenn eruenn, die nu findt vnde nakamenn mogenn, recht vnde redeli-